

**“Betroffenheit entstand viel schneller als bei Vorträgen oder Diskussionen
üblich.”**

Arnold Messmer, Schulleiter Primarschule Altenburg und Michael Kurz,
Schulsozialarbeit Wettingen

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Schulhauskultur kamen act-back und Franz Dängeli in eine Plenumskonferenz. Sie spielten auf höchstem Schauspiel-Niveau Szenen und Situationen, die vom Publikum im Rahmen der Auseinandersetzung mit dem Thema „Weiterentwicklung der Schulhauskultur“ gewünscht wurden. Diese Szenen handelten sowohl vom Umgang mit Vorfällen und belastenden Situationen im Schulalltag, als auch mit den damit einhergehenden unterschiedlichen Haltungen seitens der Lehrkräfte. Diese erkannten sich oder Anteile von sich in den gespielten Figuren wieder und beobachteten dementsprechend gespannt das Agieren der Akteure in den schwierigen Situationen. Viel schneller als bei Vorträgen oder Diskussionen üblich, entstanden dadurch eine subjektive Betroffenheit und ein Gefühl für die Wichtigkeit und die Tragweite des Themas. Auch innere Gedankenabläufe wurden sehr anschaulich gespielt und konnten externalisiert betrachtet werden. Somit wurden herausfordernde Themen, die in Gesprächen oder Konferenzen möglicherweise nie angesprochen worden wären, benannt und konstruktiv bearbeitbar.